

M

itteilungsblatt



Ausgabe Nr. 2 vom 25. Februar 2011

Offizielles Publikationsorgan der Gemeindebehörde Ziefen

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 107
4417 Ziefen
Telefon 061 935 95 95
Fax 061 935 95 96
sekretariat@ziefen.ch
www.ziefen.ch

Nützliche Telefonnummern

Gemeindeverwalter

Beat Thommen, Tel. 061 935 95 92

Finanzen

Andrea Schäublin, Tel. 061 935 95 91

Einwohnerdienste

Salome Alonso, Tel. 061 935 95 90

Verwaltungsangestellte

Manuela Bühlmann Tel. 061 935 95 95

KV-Lernende

Mandy Thommen, Tel. 061 935 95 94

Redaktionsschluss

nächste Ausgabe:

16. März 2011, 12.00 Uhr

schwarzweiss

Inserat	1 Seite	Fr. 120.00
Inserat	1/2 Seite	Fr. 60.00
Inserat	1/4 Seite	Fr. 30.00

farbig

Inserat	1 Seite	Fr. 180.00
Inserat	1/2 Seite	Fr. 90.00
Inserat	1/4 Seite	Fr. 45.00

Schalterstunden

der Gemeinde Ziefen

Montag - Freitag	09.00 - 11.30 Uhr
Montagnachmittag	15.00 - 17.00 Uhr
Mittwochnachmittag	15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstunde

Nach telefonischer Vereinbarung
mit Gemeindepräsident
Markus Gutknecht, Tel. 061 931 28 04



Vögel auf der Nahrungssuche (Fotos: Ueli Waldner)



Schalterstunden Fasnachtswoche

Während der Fasnacht ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:

Montag, 14. März bis und mit Mittwoch, 16. März 2011

Bei Todesfällen ist Gemeindeverwalter Beat Thommen unter ☎ 079 239 94 14 erreichbar.



Neuer Ackerbaustellenleiter

Der Gemeinderat hat Robert Zeugin zum neuen Ackerbaustellenleiter - und damit zum Nachfolger von Ulrich Tschopp gewählt. Der Gemeinderat wünscht ihm viel Befriedigung in diesem neuen Amt.

Reglement über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Areal

Max Tschopp ist aktiv bei der Umsetzung dieses Reglements, dafür dankt ihm der Gemeinderat. Es gilt noch eine Präzisierung zu machen: Das öffentliche Areal umfasst nicht nur das Gemeinde-, sondern auch das Kantonsareal.

Sekundarschule Reigoldswil - Beitragsgesuch "Respekt-Morgen"

Die Sekundarschule Reigoldswil führt einen speziellen Morgen zu ihrem Jahresthema "Respekt" durch. An diesem Vormittag finden in allen Klassen eigene Workshops rund um dieses Thema statt. Involviert sind Verkehrspolizei, Handelskammer, Fachleute und Insassen des Arxhof, Triangel (Opferhilfe), Lungenliga, sowie ein Konfliktberater. Der Gemeinderat unterstützt dieses sinnvolle Projekt mit einem Beitrag von Fr. 500.—.

Kantonsbibliothek Liestal Leserinnen und Leser 2010

Für die Kantonsbibliothek Baselland war 2010 wiederum ein erfolgreiches Jahr. Erstmals in ihrer Geschichte wurden über 800'000 Bücher und Medien ausgeliehen. Durchschnittlich 1'000 Personen kamen pro Tag in die Kantonsbibliothek. Auch die rund 25 Veranstaltungen im Winterhalbjahr erreichen ein grosses Publikum. Per 31. Dezember 2010 haben sich insgesamt 467 Personen (Vorjahr: 455) oder 29.9% der Ziefner Einwohnerschaft als Leserinnen oder Leser in der Kantonsbibliothek eingeschrieben. Nach Altersgruppen aufgeteilt setzen sich die Benutzerinnen und Benutzer wie folgt zusammen: Kinder < 10 Jahre 53 Personen (2009: 50), Jugendliche 10 - 14 Jahre 54 Personen (2009: 55), Jugendliche 15 - 20 Jahre 112 Personen

(2009: 113) und Erwachsene > 20 Jahre 248 Personen (2009: 237).

Radonmessungen in Ziefen - Kampagne Winter 2009/2010

Das Kantonale Laboratorium legt den Bericht zu den Radonmessungen vom letzten Winter in Ziefen vor. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bisher in unserer Gemeinde nur fünf Messwerte von über 300 Bq/m³ in Wohn- und Aufenthaltsräumen gemessen worden sind und keine Werte über 1'000 Bq/m³. Ziefen fällt knapp in die Kategorie der Gemeinden mit mittlerem Radonrisiko, weil der Mittelwert aus den Messungen in Wohn- und Aufenthaltsräumen knapp über 100 Bq/m³ liegt. Der gesamtschweizerische Mittelwert liegt bei ca. 75 Bq/m³. Im Kanton Baselland wurden 13 Gemeinden mit mittlerem Radonrisiko eingestuft. Das Kantonale Laboratorium empfiehlt, darauf zu achten, dass bei Neubauten radondicht gebaut wird. Auch bei Umbauten und Sanierungen sollte die Radonbelastung abgeklärt und bei Bedarf in den Umbau eingeplant werden.

Genehmigung Kinder- und Jugendzahnpflege-reglement

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) hat das von der Einwohnergemeinderversammlung am 26. November 2009 (!) beschlossene Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege genehmigt.

Kataster der belasteten Standorte - Baurechtsparzellen Tschopp Baunormteile und Erbgemeinschaft Henny

Das Amt für Umweltschutz (AUE) informiert, dass die beiden Baurechtsparzellen Tschopp Baunormteile AG und Erbgemeinschaft Henny-Dettwiler, welche im Eigentum der Bürgergemeinde stehen definitiv **nicht** in das Kataster belasteter Standorte im Kanton Basellandschaft eingetragen werden. Die Standorte werden als unbelastet eingestuft.

Anpassung Preise Ölfeuerungskontrolle ab 1. Januar 2011

Der Gemeinderat hat der Anpassung der Preise der Ölfeuerungskontrolle ab 1. Januar 2011 zugestimmt. Ölfeuerungskontrolleur Jean-Marie Vogel hat die Preise seit 2000 nicht angepasst und die Preiserhöhungen liegen unter der aufgelaufenen Teuerung von 9%.

Geschwindigkeitskontrolle der Polizei BL, Hauptabteilung Verkehrssicherheit im Januar 2011

Reigoldswilerstrasse, Fahrtrichtung Bubendorf, 14. Januar 2011, 07.23 bis 08.38 Uhr, gemessene Fahrzeuge 126, Übertretungen 0.

Hauptstrasse, Fahrtrichtung Reigoldswil, 27. Januar 2011, 10.19 bis 11.49 Uhr, gemessene Fahrzeuge 142, Übertretungen 14 (= 9.9%).

Sammeldaten Jahr 2011	Zeit: 09.00 bis 12.00 Uhr Ort: Werkhof	
Papier, Karton, Styropor und Bauschutt	Samstag, 26. Februar 2011 Samstag, 26. März 2011 Samstag, 30. April 2011 Samstag, 28. Mai 2011 Samstag, 25. Juni 2011	Samstag, 30. Juli 2011 Samstag, 27. August 2011 Samstag, 24. September 2011 Samstag, 29. Oktober 2011 Samstag, 26. November 2011
Mitteilungsblatt Jahr 2011	<u>Erscheinungsdatum</u> Freitag, 25. März 2011 Freitag, 29. April 2011 Freitag, 27. Mai 2011 Freitag, 24. Juni 2011 Freitag, 29. Juli 2011 Freitag, 26. August 2011 Freitag, 30. September 2011 Freitag, 28. Oktober 2011 Freitag, 25. November 2011 Freitag, 23. Dezember 2011	<u>Redaktionsschluss (jeweils 12.00 Uhr)</u> Mittwoch, 16. März 2011 Mittwoch, 20. April 2011 Mittwoch, 18. Mai 2011 Mittwoch, 15. Juni 2011 Mittwoch, 20. Juli 2011 Mittwoch, 17. August 2011 Mittwoch, 21. September 2011 Mittwoch, 19. Oktober 2011 Mittwoch, 16. November 2011 Mittwoch, 14. Dezember 2011
	➔ Wir bitten Sie, den Redaktionsschluss unbedingt einzuhalten. Zu spät eingereichte Inserate können nicht mehr berücksichtigt werden!	
Regionale Vormundschaftsbehörde	Die Regionale Vormundschaftsbehörde beider Frenkentäler Frau Mina Lexow, Präsidentin und Frau Yvonne Violetti, Sekretariat sind erreichbar jeweils: Montag - Freitag 08.00 bis 11.30 Uhr Montag 14.00 bis 16.00 Uhr Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr Adresse: Regionale Vormundschaftsbehörde beider Frenkentäler Bündtenweg 40, Postfach, 4434 Hölstein Telefon 061 951 21 25 Fax 061 951 21 24	
Verein Tagesfamilien Oberes Baselbiet	Die Gemeinde Ziefen ist Mitglied des Vereins Tagesfamilien Oberes Baselbiet (VTOB). Der Verein rekrutiert Tagesfamilien und tritt als Vermittler zwischen den Tagesfamilien und den Tageskindern bzw. deren Eltern auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle Liestal, Gasstrasse 25, 4410 Liestal, Tel. 061 902 00 40 oder unter www.vtob.ch .	
Gesamthärte Trinkwasser	Messdatum: 15. Februar 2011 – Leitungswasser Deutscher Härtegrad: > 10° d / Französischer Härtegrad: > 18° f	
Fernsehgenossenschaft	Störungsnummer: 061 821 00 10 Programmlisten: www.ziefen.ch ➔ Allgemeine Angaben ➔ Fernsehgenossenschaft	

Fahrverbot Schlittelwege	<p>Sollte über der Gemeinde Ziefen wieder einmal eine weisse Pracht liegen, so bitten wir die Autofahrerinnen und Autofahrer zu beachten, dass beim „Schlittelweg“ bei der Kirchgasse und dem Leimenweg ein Fahrverbot besteht, um die SchlittlerInnen nicht zu gefährden. Neu besteht auch ein Schlittelweg in der oberen Rebgrasse (Lupsingerstrasse - Eienstrasse) auf Wunsch und mit Einverständnis der Anwohnerinnen und Anwohner.</p>
Wahlen 27. März 2011	<p>27. März 2011</p> <p>Kantonale Wahlen Gesamterneuerungswahlen Landrat und Regierungsrat</p> <p>Stimmrechtsausweise In der Broschüre Politische Rechte ist unter § 4 festgehalten: die Gemeinde hat allen Stimmberechtigten spätestens drei und frühestens vier Wochen vor dem Abstimmungstag bzw. spätestens bis zum zehnten Tag vor dem Wahltag einen Stimmrechtsausweis zuzustellen. Wer den Stimmrechtsausweis nicht erhalten hat, muss diesen bis zum fünften Vortag vor der Abstimmung/Wahl auf der Gemeindeganzlei verlangen.</p> <p>Bei brieflicher Stimmabgabe bitte beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung auf der Rückseite des Stimmrechts-Couverts unbedingt beachten. - Der Name auf der Vorderseite des Stimmrechts-Couverts muss noch leserlich sein. - Das Stimmrechts-Couvert muss auf der Vorderseite unterschrieben werden <p>Das Stimmrecht-Couvert inkl. Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) muss bis spätestens Samstag, 26. März 2011, 17.00 Uhr</p> <p>bei der Gemeindeverwaltung (Provisorium: Eienstrasse 21 und nicht an der Hauptstrasse 107) eintreffen. Das Wahlbüro ist am 27. März 2011 von 10.00 - 11.00 Uhr geöffnet und befindet sich im Mehrzweckraum des Mehrzweckgebäudes (Eienstrasse 21).</p>

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung von Dienstag, 15. Februar 2011

1. Einstimmige Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2010
2. Zustimmung mit 134:86 Stimmen bei 49 Enthaltungen zum Antrag von Peter Walther die Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Verkauf der Parzelle 1892 zum Marktpreis an einen oder mehrere Käufer seiner Wahl nicht zu erteilen
3. Zustimmung mit 187:45 Stimmen bei 37 Enthaltungen zur Kreditvorlage von Fr. 850'000.— für den Kauf der Liegenschaft Chesi und die Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zum Abschluss eines marktüblichen Baurechtsvertrages an die zukünftigen Dorfladenbetreiber

Resultate Abstimmungswochenende 13. Februar 2011

Eidgenössische Abstimmung (Stimmbeteiligung 52%)

	Resultat Ziefen		Resultat Basel-Landschaft		Resultat Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Für den Schutz vor Waffengewalt	246	344	41'346	50'153	1'083'161	1'395'806

Kantonale Abstimmung (Stimmbeteiligung 51.4%)

	Resultat Ziefen		Resultat Basel-Landschaft	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Subvention Theatergenossenschaft (Theater Basel)	217	366	43'611	46'204

Kommunale Wahl

Ersatzwahl 2. Wahlgang Sekundarschulrat 01.01.2011-31.07.2012	Sabine Ott-Wolff gewählt mit 363 Stimmen Wahlbeteiligung: 52.3%
--	--



Baulandumlegung Hofmatt Ziefen

Die Schätzungskommission der **Baulandumlegung Hofmatt, Ziefen**, hat den **Schlussbericht mit Kostenverteiler der Schätzungskommission vom 31. Januar 2011** am 08. Februar 2011 genehmigt.

Dem Bericht - alle beteiligten GrundeigentümerInnen erhalten eine Kopie, Versand eingeschrieben am 21. Februar 2011 - können alle Einzelheiten und Details über den Schlussbericht und den Kostenverteiler, sowie die Beschlüsse der Schätzungskommission, entnommen werden. Auf der Gemeindeverwaltung Ziefen liegen alle Unterlagen zu den Schalteröffnungszeiten auf (Montag - Freitag 09.00 - 11.30 Uhr, Montag 15.00 - 17.00 Uhr und Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr. Selbstverständlich können auch der Aktuar der Schätzungskommission, Herr H.R. Tschopp, Lupsingen, (Tel. Nr. 061 911 06 58) und der Präsident der Schätzungskommission, Herr Fritz Weiss, Frenkendorf (Tel. Nr. 061 901 60 29) Auskunft erteilen.

Mitglieder der Schätzungskommission werden zudem am Donnerstag, 17. März 2011 und Donnerstag, 24. März 2011, jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung Ziefen, Eienstrasse 21 zur Auskunftserteilung anwesend sein.

Das Auflageverfahren dauert gemäss § 71 Absatz 1, Raumplanungs- und Baugesetz (RBG), 30 Tage, **vom 01. März 2011 bis 31. März 2011 (Datum Poststempel ist massgebend).**

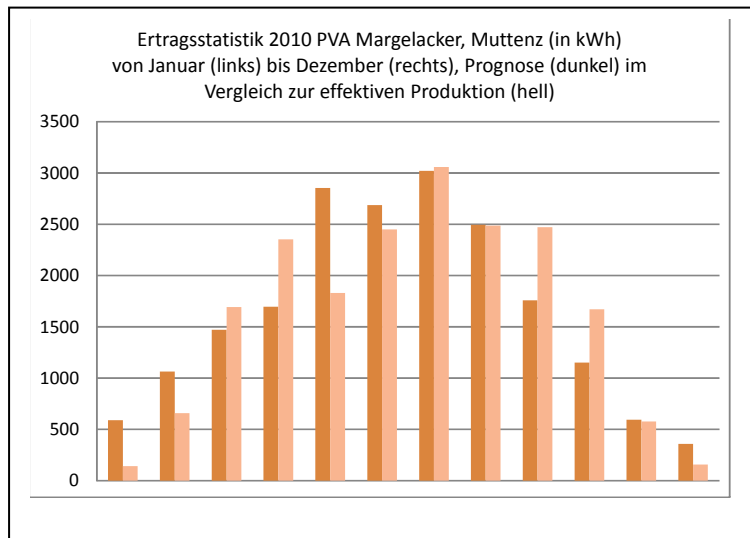
Während dieser Zeit können die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen bei der Schätzungskommission, Herr Fritz Weiss, Prattlerstrasse 21, 4402 Frenkendorf schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Schätzungskommission BLU Hofmatt, Ziefen

Verein Sonnenkraft

Bisher erreichtes:

- Gründung am 13. Oktober 2009
- Bau der Photovoltaikanlage (PV-Anlage) Margelacker in MuttENZ Mitte Dezember 2009
- Inbetriebnahme der PV-Anlage Margelacker am 20. Januar 2010
- Entgegennahme des Schweizerischen Umweltpreises am 30. Mai 2010 in Luzern
- Beginn eines zweiten Solarprojektes, auf den Werkhofneubau in Arlesheim im Sommer 2010
- Der Ziefner Gemeinderat beschliesst am 14.12.2010, in den ersten vier Betriebsjahren knapp die Hälfte des in Arlesheim produzierten Solarstromes abzunehmen und ermöglicht so die Realisierung des Projektes
- Produktion von 19'960 kWh Solarstrom der PV-Anlage Margelacker während den ersten 365 Tagen, was 101,1% im Vergleich zur Prognose entspricht, der Strom geht an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)



Bevorstehendes:

- Bau der PV-Anlage auf dem Werkhof in Arlesheim voraussichtlich zwischen 14. Und 25. März 2011
- Präsentation der Projekte bei der diesjährigen Verleihung des schweizerischen Umweltpreises am 29. Mai in Luzern
- Ferner sind zwei weitere Projekte in Aussicht, diese werden aber frühestens 2012 realisiert

Zum ersten Betriebsjahr der PV-Anlage in MuttENZ

Wie bereits erwähnt, produzierte die PV-Anlage Margelacker während dem ersten vollen Betriebsjahr den prognostizierten Stromertrag. Neben den üblichen saisonalen Unterschieden der Solarstromproduktion, gab es im letzten Jahr zum Teil erhebliche Abweichungen von den erwarteten Strommengen. So stechen in der Jahresbilanz z.B. der überaus sonnige April und der sehr verregnete Mai durch grosse Abweichungen heraus.

Zum PV-Projekt Werkhof Arlesheim

Bereits bei der Dachsuche für das erste Solarprojekt, Mitte 2009, bin ich auf den Werkhofneubau in Arlesheim gestossen. Auf meine Anfrage bei der Bauverwaltung stiess ich auf offene Ohren. Ich musste aber feststellen, dass dieses Dach angesichts des Zeitplans für mein erstes Projekt nicht geeignet war. Ende Sommerferien letztes Jahr eröffnete sich aber bereits eine zweite Möglichkeit nochmals ein ähnliches Projekt wie in MuttENZ durchzuführen. Ich entschloss mich dazu, auch dieses Projekt in Angriff zu nehmen und



Laudator Markus Gisler (Geschäftsführer Megasol Solartechnik, links) überreicht Jonas Rosenmund (Präsident Verein Sonnenkraft) den Schweizerischen Umweltpreis

es schneller als das Erste zur Realisierung zu bringen. Inzwischen steht das Projekt kurz vor der Installation, über die ich in der April-Ausgabe des Mitteilungsblattes berichten werde (nicht wie angekündigt in der März-Ausgabe). Interessierte sind willkommen, die Installation der PV-Anlage zu besuchen (Flachdach)!

Jonas Rosenmund, Präsident Verein Sonnenkraft

Kontakt: Verein Sonnenkraft, Jonas Rosenmund, Im Rank 6, 4417 Ziefen, j.rosenmund@bluewin.ch

Winterdienst auf Gemeindestrassen

Der Gemeinderat ist bestrebt, im Winter möglichst wenig Salz auf Gemeindestrassen auszubringen (reduzierter Winterdienst).

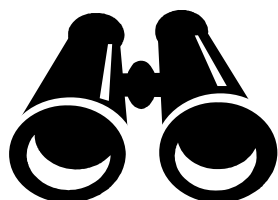
An einigen Stellen in unserer Gemeinde wird es jedoch aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich sein, ganz auf Streusalz zu verzichten.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge nicht auf der Strasse abzustellen, um eventuelle Schneeräumungsarbeiten nicht zu behindern.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Meldungen in Zusammenhang mit dem Schneeräumungsdienst nehmen

Gemeindewegmacher Stephan Dürr (Natel 079 455 73 39) oder Gemeinderat Fritz Koch (Telefon G 061 688 60 55, Telefon P 061 931 16 58) entgegen.



Fundbüro

gefunden: gelbes Stoffentchen
abgegeben am: 26. Januar 2011
abzuholen: Gemeindeverwaltung

gefunden: rosa Kinderuhr mit einem Drachen
abgegeben am: 3. Februar 2011
abzuholen: Gemeindeverwaltung

Welcher Arzt hat Dienst?

Die Ärztinnen und Ärzte bieten einen Notfalldienst an, welcher 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche abdeckt. Die Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Frenkentäler haben also die Gewähr, dass immer eine Ärztin oder ein Arzt erreichbar ist – auch wenn das nicht immer der Hausarzt ist. Beim Anruf in der Praxis der Hausärztin gibt ein Tonband die Nummer des diensttuenden Arztes an, ausserdem erhielten die Gemeindeverwaltungen, Altersheime, Apotheken, Spitäler, die Polizei etc. eine Liste, welcher Arzt an jenem bestimmten Tag Dienst tat.

Ein Wechsel im Dienstplan war immer mit grossen Umtrieben verbunden (über 40 zu benachrichtigende Stellen!) und konnte üblicherweise in den Gemeindeblättern nicht mehr berücksichtigt werden, was manchmal zu Verwirrung und Verärgerung führte. Wir haben deshalb in den letzten Monaten erfolgreich ein neues System im Notfalldienst erprobt, wobei der Telefonbeantworter in einer Praxis immer auf die Medizinische Notrufzentrale Basel (061 261 15 15) verweist. Dort wird 24 Stunden im Tag während 7 Tagen in der Woche der Anruf von einer Krankenschwester entgegengenommen, welche zusätzlich zur kompetenten Beratung auch die Möglichkeit hat, den Anrufer direkt mit dem diensttuenden Arzt zu verbinden.

Deshalb wird die Dienstliste nicht mehr veröffentlicht, nur noch die Medizinische Notrufzentrale Basel und die beteiligten Ärzte werden sie erhalten. **Wenn jemand ärztliche Hilfe sucht, soll sie zuerst den Hausarzt/die Hausärztin anrufen. Falls er/sie nicht erreichbar sein sollte, die Medizinische Notrufzentrale Basel (061 261 15 15) – dort kann übrigens auch der Notfall-Zahnarzt und die diensttuende Apotheke erfragt werden.** Der Verein für Ärztinnen und Ärzte beider Frenkentäler (VaeF) hat vor wenigen Wochen eine Website in Betrieb genommen (www.vaef.ch), welche bereits jetzt interessante Informationen anbietet und in den kommenden Monaten ausgebaut wird. Sie bietet auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Ärztinnen und Ärzten und soll zu einem Forum für Gesundheitsbelange im Bezirk Waldenburg werden. Der VaeF freut sich über jeden Besuch und vor allem über jeden Kommentar!



Für den Verein der Ärztinnen und Ärzte beider Frenkentäler

Mutationen Einwohnerkontrolle / Zivilstandsnachrichten

Wegzüge*

Weibel, David, Hauptstrasse 37
Schreiber, Marco, Hauptstrasse 140

Zuzüge*

Kunz-Beck, Esther, Steinenbühl 47
Kruezi, Sabri, Lupsingerstrasse 19

Runde Geburtstage

26. März Stritt, Hans
 Güfiweg 10

Wir gratulieren ganz herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen dem Jubilar alles Gute für das neue Lebensjahr!

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Baugesuche

Bitte beachten: sämtliche Baugesuche werden jeweils bei Durchführung der Planaufgabe im Aushängekasten vor dem Gemeindehaus publiziert (mit Angabe Einsprachefrist). Die Baugesuche können von allen Einwohnerinnen und Einwohnern während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Baugesuch Nr. 2396/2010

Gesuchsteller/in Hess Holzbau AG, Hauptstrasse 4, 4417 Ziefen
Projekt Keller/Lager, Parzelle 1708, Hauptstrasse 4, 4417 Ziefen
Projektverfasser/in Gesuchsteller

Baubewilligungen

Baugesuch Nr. 2350/2010

Gesuchsteller/in: Haas-Chevroulet Josette und Genio, Hüslimattstrasse 17, 4417 Ziefen
Projekt: Weinkeller und Balkonbau/ Schwimmteich, Parzelle 314, Hüslimattstrasse 17, 417 Ziefen
Projektverfasser/in: Däster Daniel Architektur GmbH, Widmannstrasse 23, 4410 Liestal

Baugesuch Nr. 2062/2006

Nachtrag
Gesuchsteller/in: Bodenmann Stephan, Halde 218, 4417 Ziefen
Projekt: Lagerhalle mit Wohnung, Parzelle 1716, Stichstrasse, 4417 Ziefen
Projektverfasser/in: Wahl Heinz, Hauptstrasse 80, 4416 Bubendorf

Arbeits- und Auftragsvergaben

Unterhaltsarbeiten Rasenspielfeld

Swiss Green AG, Lohn

Bewegungsmelder Schulanlage Eien

Dunkel & Schürch AG, Bubendorf

Handänderungsanzeigen

Ziefen

27. Januar 2011

Gant. Parz. 2298: 164 m² mit Wohnhaus, Büntenackerweg 25, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen "Gärtli". Veräusserer: Ruetsch Wolfgang, Grenchen, Eigentum seit 30.7.2007. Erwerber: UBS AG, Zürich ZH + Basel BS, Basel
Kauf. Parz. 2498: 4005 m², Strasse, Weg, Acker, Wiese, Weide "Untertal". Veräusserer: Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal, Liestal BL, Eigentum seit 30.12.2009. Erwerber: Ziegler Jürg, Eich.

Ziefen

3. Februar 2011

Kauf. Parz. 113: 441 m² mit Wohn- und Ökonomiegebäude Nr. 134, Hauptstrasse, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage "Oberdorf". Veräusserer in GE: Erbenegemeinschaft Oberli-Koch Werner, Erben, Ziefen (Oberli-Koch Louise Elisabeth, Ziefen; Oberli-Geiger Werner Isaak, Hölstein; Oberli-Rosset Kurt Peter, Lausanne; Staub-Oberli Margrit Elisabeth, Zollikerberg; Oberli-Schneider Heinz Markus, Niederried b. Interlaken; Bärtschi-Oberli Monika, Bubendorf), Eigentum seit 23.11.1954. Erwerber: Hertner Werner, Ziefen

Kauf. Parz. 2561: 522 m² mit Ökonomiegebäude Nr. 134 A, Hauptstrasse, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage "Oberdorf". Veräusserer in GE: Erbenegemeinschaft Oberli-Koch Werner, Erben, Ziefen (Oberli-Koch Louise Elisabeth, Ziefen; Oberli-Geiger Werner Isaak, Hölstein; Oberli-Rosset Kurt Peter, Lausanne; Staub-Oberli Margrit Elisabeth, Zollikerberg; Oberli-Schneider Heinz Markus, Niederried b. Interlaken; Bärtschi-Oberli Monika, Bubendorf), Eigentum seit 25.11.2010. Erwerber: Gräub-Tarnutzer Corinne, Ziefen

Kauf. Parz. 2140: 1741 m², geschlossener Wald, übrige bestockte Fläche, Matte "Höll". Veräusserer in GE: Erbenegemeinschaft Rudin Karl Albert, Erben (Dunkel Friedrich Karl, Bubendorf; Dunkel Willy Heinrich, Bubendorf; Dunkel-Wüst Armin Albert, Niederdorf; Meier-Dunkel Elisabeth Salome, Liestal; Rudin Walter Josef, Lampenberg; Rudin Judith, Bubendorf; Rudin-Eggenberger Peter, Luzern; Rudin-Neff Richard, Bubendorf; Rudin-Lang Urs, Olten; Rudin Friedrich, Ziefen), Eigentum seit 13.4.2010. Erwerber: Einwohnergemeinde Ziefen, Ziefen

Kauf. Parz. 544: 464 m², Wald "Rebhalde"; Parz. 546: 472 m², Wald "Rebhalde". Veräusserer in GE: Erbenegemeinschaft Rudin Karl Albert, Erben (Dunkel Friedrich Karl, Bubendorf; Dunkel Willy Heinrich, Bubendorf; Dunkel-Wüst Armin Albert, Niederdorf; Meier-Dunkel Elisabeth Salome, Liestal; Rudin Walter Josef, Lampenberg; Rudin Judith, Bubendorf; Rudin-Eggenberger Peter, Luzern; Rudin-Neff Richard, Bubendorf; Rudin-Lang Urs, Olten; Rudin Friedrich, Ziefen), Eigentum seit 13.4.2010. Erwerber zu je 1/2 ME-Anteil: Walker-Egger Markus, Ziefen, Egger Walker Beatrice, Ziefen

Grundbuchamt Liestal

SBB Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Ziefen bietet zwei unpersönliche SBB - Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB, Städtischen Verkehrsbetriebe und Postautos sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz für nur **Fr. 30.--/Karte (Auswärtige Fr. 35.--/Karte)**.

Reservierungen werden **frühestens 90 Tage (Auswärtige 14 Tage) vor dem Reisedatum** entgegengenommen. Sie können telefonisch, am Schalter oder online via Internet (www.ziefen.ch) erfolgen.

Die Tageskarten Gemeinde können **ausschliesslich am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden**. Eine Zustellung der Tageskarten per Post ist nicht möglich. Es können pro Bestellung Tageskarten für maximal 2 aufeinander folgende Tage erworben werden.

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene oder benutzte Tageskarten ist der volle Preis zu entrichten.



Pro Tageskarte und Benützungstag wird eine **Gebühr von Fr. 30.-- (Auswärtige Fr. 35.--)** erhoben. Der Betrag ist beim Bezug der Karte **bar am Schalter** zu entrichten.

Bitte beachten Sie, dass wir nur über 2 Karten pro Tag verfügen. Somit gilt "Dr Gschnäller isch dr Gschwinder".



Veranstaltungskalender

Angaben ohne Gewähr

Wir bieten Ziefner Vereinen/Gruppen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen für die nächsten Monate, d.h. im Voraus im Mitteilungsblatt der Gemeinde zu publizieren. Ihren Text (1-Zeiler wie unten) reichen Sie bitte laufend **schriftlich** zuhanden der Redaktion Mitteilungsblatt ein.

Mo	28. Februar	ab 19.00 Uhr	Musik beider Frenkentäler	Gemeindesaal Bretzwil
Di	01. März	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	01. März	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Di	01. März	ab 18.00 Uhr	Monatsübung „Wirkung von Kräuter und Aromen“, Samariterverein	Mehrzweckraum
Mi	02. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Kirchgasse 2
Fr	04. März	09.30 - 11.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Primarschulhaus 2. Stock
Fr	04. März	ab 11.00 Uhr	Brotverkauf, Bachhüslifrauen	Bachhüsli
Di	22. März	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	22. März	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Di	22. März	ab 12.00 Uhr	Mittagstisch, Frauenverein	Mehrzweckraum
Mi	23. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Kirchgasse 2
Fr	25. März	19.00 - 22.00 Uhr	Nothilfekurs, Samariterverein	Mehrzweckraum
Sa	26. März	08.30 - 16.30 Uhr	Nothilfekurs, Samariterverein	Mehrzweckraum
Fr	25. März	15.00 - 16.30 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Primarschulhaus 2. Stock
Sa	26. März	09.00 - 12.00 Uhr	Papier-, Karton-, Styropor- und Bauschutt-sammlung	Werkhof
Di	29. März	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	29. März	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Mi	30. März	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Kirchgasse 2
Mi	30. März	14.30 Uhr	Altersnachmittag, Ref. Kirchgemeinde	Mehrzweckraum
Fr	01. April	ab 11.00 Uhr	Brotverkauf, Bachhüslifrauen	Bachhüsli
So	03. April	14.00 - 17.00 Uhr	Dorfmuseum geöffnet	Dorfmuseum
Di	05. April	ab 12.00 Uhr	Mittagstisch, Frauenverein	Mehrzweckraum
Di	05. April	09.00 - 11.00 Uhr	Muki-Treff, Frauenverein	Primarschulhaus (2. Stock)
Di	05. April	09.00 - 10.00 Uhr	Muki-Turnen, Frauenriege	Kleine Turnhalle
Di	05. April	ab 18.00 Uhr	Monatsübung „Allergien“ Samariterverein	Mehrzweckraum
Mi	06. April	16.00 - 21.00 Uhr	Jugendtreff	Kirchgasse 2
Fr	08. April	09.30 - 11.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Primarschulhaus 2. Stock
Schulferien				
02.07.2011 - 14.08.2011			Sommerferien	
05.03.2011 - 20.03.2011			Fasnachtsferien	
01.10.2011 - 16.10.2011			Herbstferien	



Liebe Einwohner/innen

Für das grosse Interesse an der Zukunft der Cheesi möchten wir ihnen danken.

Durch die immer weiter sinkenden Agrarpreise und der Druck der EU ist jeder einzelne Landwirt mit seinem Betrieb vollständig ausgelastet. Durch die strukturellen Veränderungen in der Milchbranche wurde auch eine Annahmestelle wie die Cheesi überflüssig. Aus der Sammelstelle entstand ein Sammelplatz. Die häufigen Reklamationen der Anwohner bekräftigten unser Vorhaben die Cheesi zu verkaufen.

Da wir aus arbeitstechnischen Gründen nicht bis zum Sommer 2011 warten wollten, setzten wir uns unter Druck, daraus entstand die Verkaufsfrist. Wir hatten einen potentiellen Käufer, der den Laden auf den 1. März übernommen hätte. Deshalb kündigten wir dem Ladenpersonal. Nach etlichen negativen Reaktionen aus der Bevölkerung entschlossen wir uns, der Gemeinde das Vorkaufsrecht zu gewähren. Auch war es ganz klar in unserem Interesse einen Käufer zu finden, der den Laden weiterführt.

Die Milchgenossenschaft Ziefen will sich nun neu orientieren und ausserhalb des Dorfes einen neuen Sammelplatz (im Gewerbegebiet Unterthal) erwerben.

Die Milchgenossenschaft Ziefen

Medienmitteilung

Holzschläge zwischen Ziefen und Reigoldswil

Verschiedene Holzschläge entlang der Kantonsstrasse von Ziefen nach Reigoldswil führen vom 23. Februar bis 4. März 2011 zu Verkehrsbehinderungen. Der Verkehr kann während dieser Zeit nur einspurig geführt werden.

Entlang der der Kantonsstrasse von Ziefen nach Reigoldswil werden Ende Februar 2011 in den Bereichen Bachmatten (Reigoldswil) und Oberthalrain (Ziefen) zwei Holzschläge ausgeführt. Bei dieser Gelegenheit werden zusätzlich verschiedene grössere Bäume gefällt, welche die Sicherheit der Strasse gefährden.

Die Fällarbeiten dauern tagsüber von 7 bis etwa 17 Uhr. Während dieser Zeit wird der Verkehr auf der Kantonsstrasse einspurig und mit Hilfe einer Lichtsignalanlage geführt. Nachts und an den Wochenenden ist die Strasse normal befahrbar. Der Bus verkehrt während dieser Zeit fahrplanmässig, also im Normalbetrieb. Die Autofahrer werden gebeten die signalisierten Geschwindigkeitsreduktionen im Baustellenbereich zu beachten.

Die Holzhauereiarbeiten unter der Leitung der Forstequipe der Forstreviere Hohwacht (Reigoldswil) und Riedbach (Bubendorf) erhöhen die Sicherheit der Strassenbenutzer.

Auskünfte:

Amt für Wald beider Basel, Beat Feigenwinter, Telefon 061 552 56 55
Mail: beat.feigenwinter@bl.ch

Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft, Regina Wenk, Telefon 061 552 44 00, Mail:
regina.wenk@bl.ch

Revierförster Forstrevier Hohwacht, André Minnig, Tel. 079 411 29 55

Revierförster Forstrevier Riedbach, Balz Recher, Tel. 079 645 63 53



Februar 2011

Einsätze bis zu Redaktionsschluss:

59/10	Mittwoch, 15. Dezember	20:47	Fahrzeugbrand , Feldstrasse Bubendorf 4 Fahrzeuge; 20 AdF; 1 Einsatzsamariter
60/10	Mittwoch, 22. Dezember	06:58	Geruchsbelästigung , Talhaus Bubendorf 2 Fahrzeuge
61/10	Freitag, 24. Dezember	09:03	Hangrutsch , Kantonsstrasse Bubendorf 3 Fahrzeuge, 19 AdF; 2 Einsatzsamariter
62/10	Dienstag, 28. Dezember	08:30	Chemieereignis , Hauptstrasse Bubendorf 3 Fahrzeuge; 15 AdF
01/11	Montag, 03. Januar	18:00	Elementarereignis , Hauptstrasse Bubendorf 1 Fahrzeuge; 3 AdF
02/11	Mittwoch, 05. Januar	18:00	Wasserleitungsbruch , Hauptstrasse Bubendorf 1 Fahrzeuge; 3 AdF
03/11	Sonntag, 09. Januar	19:22	Brand Tannenbaum , Hauptstrasse Bubendorf 4 Fahrzeuge; 26 AdF, 2 Einsatzsamariter
04/11	Montag, 10. Januar	02:09	Chemieereignis , Hauptstrasse Bubendorf 4 Fahrzeuge; 10 AdF
05/11	Mittwoch, 12. Januar	08:59	BMA Täuschungsalarm , Hauptstr. Ziefen 3 Fahrzeuge; 9 AdF, 1 Einsatzsamariter
06/11	Samstag, 15. Januar	09:53	BMA Täuschungsalarm , Grünenstr. Bubendorf 2 Fahrzeuge; 8 AdF
07/11	Donnerstag, 03. Februar	20:14	Geruchsbelästigung , Hauptstr. Ziefen 2 Fahrzeuge; 6 AdF
08/11	Mittwoch, 09. Februar	15:28	Verunreinigung durch Diesel in der Frenke , ARA Bubendorf 4 Fahrzeuge; 16 AdF

Die nächsten Übungen:

Donnerstag, 24. Februar	19:00 - 22:00	Grundschule 1 (Rekruten und Soldaten)	Arboldswil
Dienstag, 01. März	19:15 - 21:45	Wm/Kpl 1 (Pflichten des Gruppenführers)	Bubendorf
Dienstag, 22. März	19:15 - 21:45	Of/Wm 1 (Taktik Folien)	Verbund
Mittwoch, 23. März	19:00 - 22:00	Grundschule 2 (Kleinlöschgeräte, TLF)	Arboldswil

FW Wildenstein

www.fwwildenstein.ch

Kommandant

Hptm Manso Jorge

4416 Bubendorf

jorge.manso@fwwildenstein.ch

Aus der Schule geplaudert

Schneespass im Berner Oberland

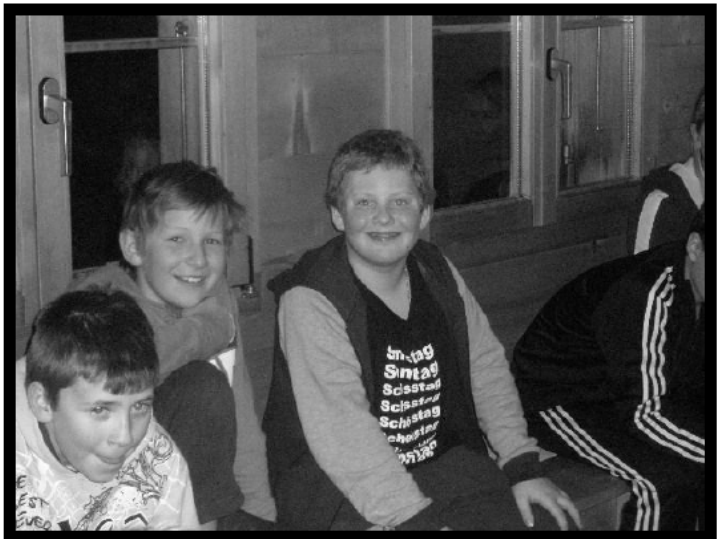
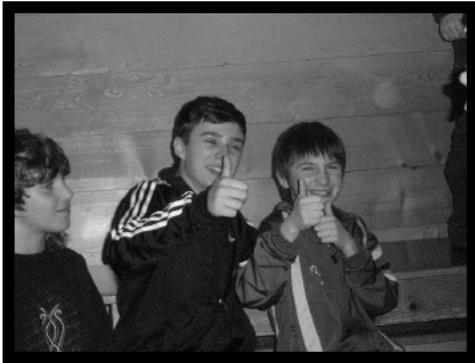
Die 5. Klasse verbrachte die Woche vom 10.- 14. Februar im Skilager auf der Elsigenalp.

Dass die Schüler von Monika Schmutz viel Power haben, ist bekannt. Dass einige von ihnen an einem einzigen Tag jeweils fünfzig (!) Abfahrten absolvieren, hätte aber niemand erwartet!!! Ob auf der Piste, beim nächtlichen Fackellauf oder beim Schlussrennen, die 5. Klässler/innen verlangten – stets sportlich und motiviert - ihren Leitern so einiges ab.



Genossen die fünf Tage in den Berner Alpen: Die 5. Klasse aus Ziefen.
Leiterteam: Monika Schmutz, Christine G., Rahel F., Ruedi Z., David G. und Lukas S.





Präventionstag mit Christina Vogel an der Sekundarschule Reigoldswil

Es ist mucksmäuschenstill, wenn Christina Vogel vor über 270 Schülerinnen und Schülern aus ihrem Leben erzählt!

Wenn man weiss, wie zappelig die Schülerinnen und Schüler sonst sein können, wenn es draussen schneit, erstaunt dies um so mehr. – Wer hingegen schon einmal Christina Vogel "live" erlebt hat, weiss, wie sehr sie einen mit ihrer Lebensgeschichte in ihren Bann ziehen kann. Entsprechend interessiert waren unsere Schülerinnen und Schüler auch, als sie in Jahrgangsguppen ihre Fragen zu Drogen, Sucht und Aids, sowie zum Thema Sterben und Tod direkt an Frau Vogel stellen konnten. Beim Beantworten der Fragen hat sie viele Informationen aus dem ersten Teil noch vertieft. Dabei hat wohl jede Schülerin und jeder Schüler erfahren, wie tief ins Elend man als Drogenabhängiger sinken kann, und dass man dann Dinge macht, die man im "Normalzustand" nicht mehr begreift.

Dass das Leben mit dem Aidsvirus kein Spaziergang ist, haben spätestens dann alle begriffen, als Frau Vogel erzählt hat, dass sie, in einer guten Phase – so wie im Moment – "nur" 8 Tabletten pro Tag schlucken muss, dass es aber in schlechten Zeiten auch 20 sein können. Auch dass sie von den 22 Gründungsmitgliedern der Aids-Hilfe Basel noch die einzige Überlebende ist, hat die Jugendlichen und am Abend auch die Eltern sehr beeindruckt. Es ist ein grosser Unterschied, ob jemand aus eigener Erfahrung erzählt, wie es ist, als 13-16jährige in der psychiatrischen Klinik, auf der Gasse, im Frauengefängnis und immer wieder auf der Flucht zu sein und wie man das Leben mit Aids meistert, oder ob man all diese Informationen in einem Vortrag von einer selber nicht betroffenen Person erfährt.

Das Anliegen von Frau Vogel ist es, möglichst viele Jugendliche und Eltern zu erreichen und möglichst vielen jungen Leuten einen Lebensweg, wie sie ihn erlebt hat, zu ersparen. Weil in vielen Kantonen die Gelder für die Prävention gekürzt wurden, hat sie fünf Schulen in der Deutschschweiz einen Präventionstag geschenkt (bz vom 9.12.2010). Da sich eine Lehrperson der Sekundarschule Reigoldswil rasch gemeldet hat, profitierte unsere Schule von diesem aussergewöhnlichen Weihnachtsgeschenk.

Wir danken Frau Vogel ganz herzlich für ihr Engagement und die Zeit, die sie uns geschenkt hat und hoffen, dass dieser Tag nicht nur einen eindrücklichen Einblick in die Folgen von Sucht und Aids gebracht hat, sondern auch eine nachhaltige Wirkung bei den Jugendlichen hinterlassen wird.

Nähere Angaben zur Arbeit von Frau Christina Vogel finden Sie auf ihrer Homepage:

www.christinavogel.ch

Norma Hänggi-Ankli





Kirchenpflegepräsident Rémy Suter
Tel. 061 931 43 05
Pfarrer Hans Bollinger
Tel. 061 931 17 10; Fax 061 931 18 69
Pfarrer Roland Durst
Tel. 061 911 11 16; Fax 061 913 91 03

www.ref.ch/ziefen
www.ref.ch/lupsingen
www.ref.ch/arbaldswil

März 2011

Fastenzeit 2011

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
auf dem Weg durch die Fastenzeit sind wir unterwegs: zwischen der Fas(t)nachtszeit bis zum grossen Fest, dem Auferstehungstag Christi – am Ende der Karwoche - nach Ostern. Die Fastenzeit beginnt dieses Jahr am 9. März 2011, mit dem sogenannten Aschermittwoch. Dieser Aschermittwoch, als erster Fastentag, stellt zugleich auch das Ende der Karnevals- und Faschnachtszeit dar. Der vollzogene Abschied vom Fleischgenuss in der Fastenzeit soll helfen, sich auf das geistliche Leben und somit auf Gott und seine Botschaft zu besinnen. 40 Tage dauert jeweils die Fastenzeit bis zum Kar Samstag – nicht mitgezählt werden die fünf Fastensonntage, inklusive Palmsonntag. Mit diesen 40 Tagen sind wir auch an das Fasten Jesu erinnert (Matthäus 4, 2). 40 Tage in der Wüste und in der Stille und im Gebet mit Gott.

Vielleicht finden auch wir in unserer schnelllebigen und hektischen Zeit in diesen Tagen ebenfalls eine Insel der Stille: ein paar Minuten aussteigen aus dem gewohnten Tageslauf und Zeit für einen Spaziergang, das Hin-hören auf die ersten Melodien der heimkehrenden Vogelschar, das Betrachten der Frühlingsboten in den Wiesen und das Murmeln des Wiesebächleins und spüren die leisen Bewegungen des Windes. Einen herzlichen Dank oder ein bittendes Wort als ein Gebet zum himmlischen Meister für das langsame Erwachen der Natur nach dem langen Winterschlaf.

Bewusst auf eine einfache Ernährung zu achten und die letzten Vitaminreserven aus dem Keller zu verwerten, gehört auch dieses Jahr in meine Menuplanung. Gleichzeitig ist dies ein Stück gelebte Solidarität mit den vielen Menschen, die in Not und Entbehrung täglich einen harten Lebenskampf bestehen müssen. Wir können alle auf verschiedene Art und Weise kleine Zeichen der Hoffnung setzen – uns und anderen Gutes tun – tun wir es!!

Für die Kirchenpflege Z-L-A und das Pfarrteam Hans Bollinger



Hungertuch 2011, von Sokey A. Edorh aus Lomé/Togo (Quelle: BfA)

Gottesdienste

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, Weltgebetstag, Gemeindesaal Lupsingen zum Themenland Chile
Kollekte: WGT-Kollekte (weltweit), u.a. für die Ausbildung von Frauen in Lateinamerika

Sonntag, 6. März, 9.30 Uhr, zu St. Blasius, mit Taufen und Pfarrer Roland Durst
Kollekte: Médecins sans Frontière

Sonntag, 13. März, 9.30 Uhr, zu St. Blasius, Pfarrer Roland Durst

Kollekte: Brot für alle

Sonntag, 20. März, 9.30 Uhr, zu St. Blasius, Pfarrer Franz Hebeisen

Kollekte: Gehörlosen-u. Fürsorgeverein der Region Basel

Sonntag, 27. März, 9.30 Uhr, zu St. Blasius, Abendgottesdienst 20 Uhr in Arboldswil, mit Pfarrer Hans Bollinger

Kollekte: Stiftung Solarkocher

Weitere Anlässe

Singen am Sonntagabend. 20. März, 17 Uhr, Kirche St. Blasius in Ziefen

Jugendtreff. 24. März, 18.30 Uhr, Pfarrscheune Ziefen

Hofstube. 30. März, 20.15 Uhr, Pfarrhaus Ziefen

Weltgebetstag. 4. März, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Lupsingen

Wie viele Brote habt ihr?

So lautet das Thema des diesjährigen Weltgebetstages, der sich dem latein-amerikanischen Land Chile widmet. Das Titelbild dazu wurde in traditioneller Stickerei aus Wolle auf Sacktuch von einer Frau aus der Gegend von Copiulemu angefertigt. Es präsentiert das biblische Geschehen im Kontext des ländlichen chilenischen Lebens so, dass die Gegenwart Christi täglich im dortigen Leben geehrt wird. Freude und Leid, die Arbeitswelt und das Wirken Christi in der Speisung der 5000 sind liebevoll und detailreich festgehalten.



„Wie viele Brote habt ihr“ – Titelbild des Weltgebetstages 2011

Wer weitere Informationen möchte, kann sich unter www.wgt.ch zu allen Bereichen schlau machen. Alle, die darüber hinaus nicht nur über elektronische Medien Eindrücke gewinnen möchten, sind herzlichst dazu eingeladen, am 4. März um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal nach Lupsingen zu kommen. Wir freuen uns auf regen Besuch – bitte weitersagen und gluschtig machen.

Die WGT-Equipe 2011

Organist mit breitem Horizont

Seit Anfang Jahr ist das Team der OrganistInnen wieder grösser geworden, nachdem auf Ende 2010 Marianne Wälti unsere Gemeinde verlassen hatte. Mit **Jörg Rudin**, Jahrgang 1950, wird ein passionierter Organist die Pfeifen zu St. Blasius erklingen lassen, der unter glücklichen Umständen zu diesem Instrument gefunden hatte. Während des Klavierunterrichts in der ehemaligen Apotheke Plattner schloss seine Klavierlehrerin jeweils das Fenster, das auf den Kirchhof hinaus lag. Der Grund war einfach: Das Üben des Organisten störte den Unterricht. Doch sie war empfindsam genug zu merken, dass diese Massnahme Jörg Rudin missfiel. Und so empfahl sie ihm schliesslich, er solle doch statt Klavier lieber Orgel spielen. Fünf Jahre lang nahm Jörg Rudin Orgelunterricht bei Felix Peter Jenny. Doch kaum hatte er mit dem Unterricht begonnen, bekleidete er als knapp 14-Jähriger bereits seine Stelle als Organist in der Psychiatrischen Klinik und im damaligen Gefängnis in Liestal. Seit nunmehr 40 Jahren ist er seiner Leidenschaft als Musiker dem Orgelspiel und Liestal treu geblieben. Was für ein Glück, dass wir die Klangfrüchte dieses reichen, langen und umfangreichen Schaffens und Wirkens zu Gehör bekommen dürfen. Jörg Rudin ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, Oliver und Jennifer. Beide befassen sich beruflich und zu einem grossen Teil ihrer Freizeit mit Musik, was Jörg Rudin mit viel Freude und einem gewissen Stolz liebend gerne mitverfolgt – und dort, wo es dienlich ist, selber mitwirkt.

Herzlich willkommen hier in der Kirchgemeinde ZLA im Namen der Kirchenpflege und der gesamten Kirchgemeinde!

Roland Durst

Amtswochen

28. Februar–20. März, Pfarrer Roland Durst

21. März–27. März, Pfarrer Hans Bollinger

28. März–3. April, Pfarrer Roland Durst

≈ Altersnachmittag ≈

Herzlich laden wir zum Nachmittag im Monat März ein. Fritz Spiess aus Arboldwil wird uns wieder einmal mit Dias erfreuen und Erlebnisse dazu erzählen. Der Titel seines Vortrages heisst

»DIE STARKE HAND«
Bilder aus dem Engadin.

Wir freuen uns, wenn wir Sie am

Mittwoch, den 30. März 2011
um 14.30 Uhr
im MZR des Eien-Schulhauses

begrüssen dürfen. Ihr Team Altersnachmittage und Roland Stutz



Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Renate Benz-Weber, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

Engagiert.Freiwillig: zum Beispiel beim Mittagstisch

Seit drei Jahren engagieren sich bei unserem überpfarrellich angebotenen Mittagstisch wöchentlich vier Teammitglieder in Küche und Service, um ein schmackhaftes, kostengünstiges Dreigang-Menü auf den Tisch zu zaubern, für die ungefähr 20 Gäste, die ein regelmässiges Essen in Gemeinschaft schätzen. Der Mittagstisch bietet den Freiwilligen Zugehörigkeit zu einem kleinen Team und einem sinnvollen Projekt und möchte auch Menschen ansprechen, die aktuell keiner Erwerbsarbeit nachgehen. Er schafft eine gewisse Wochenstruktur und Kontakte – auch zu den Gästen und oft über den Mittagstisch hinaus. Der Einsatz bietet den Freiwilligen einen planbaren Einsatz mit anderen und für andere – ohne diesen Einsatz wäre der Mittagstisch überhaupt nicht möglich! Die Pfarrei begleitet, wo nötig, die Teams, bietet die Infrastruktur und anerkennt das Engagement mit einem jährlichen Teamausflug und dem Sozialzeitausweis.



Freiwilligenarbeit beim Mittagstisch findet unmittelbare Anerkennung, ist lebensnah und nahrhaft!

Ansprechperson für Interessierte: Barbara Scheibler

Gottesdienste in der Kirche Liestal

übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr
Samstag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr
Weltgebetsstags-Gottesdienst in der Chrischona-Gemeinde, Liestal
Mittwoch, 9. März, 9.15 Uhr
Aschermittwochs-Gottesdienst
Freitag, 25. März, 19.30 Uhr
Feierabendsoase für Männer
Freitag, 1. April, 19.30 Uhr
Abschiedsgottesdienst für Hinterbliebene
Sonntag, 3. April, 20.00 Uhr
ök. Abendfeier in Ramllinsburg



Asche, ein Zeichen mit biblischen Wurzeln

Im Gottesdienst zum Aschermittwoch wird allen Mitfeiernden Asche auf den Kopf gestreut. Es ist ein äusseres Zeichen für Besinnung und Reue und zugleich auch des Vertrauens, dass Gott den Menschen seine erlösende Vergebung zuspricht. Dieses zeichenhafte Tun hat biblische Tradition und findet sich an verschiedenen Stellen der Heiligen Schrift.

Mit dieser Feier am Aschermittwoch (*Mittwoch, 9. März um 9.15 Uhr*) beginnt die Fastenzeit, die Zeit der persönlichen Vorbereitung auf Ostern. Für die Besinnung in der Fastenzeit veröffentlichen die Hilfswerke *Fastenopfer* und *Brot für alle* jedes Jahr eine spezielle Agenda, die zu Beginn der Fastenzeit verteilt wird und auch in der Kirche aufliegen wird.



Samstag, 2. April
ab 11.30 Uhr

ökumenischer Reistag
im Martinshof
(ref. Kirchengemeindehaus Liestal)

Weltgebetsstag 2011



4. März, 19.00 Uhr im Gebetsraum
der Chrischona Gemeinde,
Langhagweg 1, Liestal

„Wie viele Brote habt Ihr?“
Das ist das Thema der Liturgie.

Von CHILE aus geht das Gebet rund um den Erdball. Auch in Liestal hören wir die Stimmen der Frauen aus Chile. Sie berichten von ihrer Heimat, lassen uns Anteil nehmen an ihren Hoffnungen und Nöten...

Am Schluss: Gemütliches Zusammen sein.

Es wäre schön, wenn auch Sie dabei sein könnten!

Herzlich laden wir Sie ein: Frauen aus 7 verschiedenen Kirchen von Liestal

AM GLEICHEN TISCH

Fastensuppe in der Fastenzeit

Jeweils am Freitag, 25. März, 1./8. und 15. April 2011 laden verschiedene freiwillig engagierte Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen ab 12.00 Uhr im Pfarreiheim Bruder Klaus Liestal zu einer *Fastensuppe* ein. Es wird eine Kollekte zugunsten des Fastenopfers eingezo-gen.



Lieder des Herzens Kraftlieder aus aller Welt

Mittwoch
23. März

um 19.30 Uhr
Kath. Pfarreiheim

Animation:
Peter Messingschlager, Theologe
Eleonora Knöpfel, Seelsorgerin
Viktor Pantjuschenko, Musiker
Unkostenbeitrag: 10 Franken
Anmeldung: 061 927 93 50



Chrischona-Gemeinde Ziefen

Im Krummacker 1, 4417 Ziefen, Tel. 061 933 06 06

www.chrischona-ziefen.ch

Veranstaltungen:

- Dienstag, 1. März 14:30 Uhr **Zischtigsträff**, Kapelle Ziefen
- Mittwoch, 2. März 20:00 Uhr **Gemeindeversammlung**, Kapelle Ziefen
- Donnerstag, 3. März 17:30 Uhr **Time Out**, Kapelle Ziefen
- Samstag, 5. März 9:00 Uhr **Gebetsmorgen**
- Sonntag, 6. März 10:00 Uhr **Gottesdienst**, Kapelle Ziefen
Predigt: E. Wallmeroth
- Sonntag, 13. März 10:00 Uhr **Gottesdienst**, Kapelle Ziefen
Predigt: S. Speck
- Dienstag, 15. März 14:30 Uhr **Bibelträff**, Kapelle Ziefen
- Sonntag, 20. März 10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl, Kapelle Ziefen
Predigt: E. Liechti
- Mittwoch, 23. März 17:30 Uhr **Just for Teens**, U7 Reigoldswil
- Samstag, 26. März 14:00 Uhr **Jungschar**, Treffpunkt Kapelle Ziefen
20:00 Uhr **U7-Samstag**, Unterbiel 7, Reigoldswil / offener
Treff mit Billard, Bar, Töggelikasten,
www.u7.chrischona-ziefen.ch
- Sonntag, 27. März 10:00 Uhr **Gottesdienst**, Kapelle Ziefen mit Gospellunch
Predigt: E. Liechti
18:00 Uhr **X-IST Jugendgottesdienst**, Chrischona-
Gemeinde Liestal / www.x-ist.ch
- Samstag, 2. April 9:00 Uhr **Gebetsmorgen**, Kapelle Ziefen

6. — 12. März **Familienskilager in Savognin**

Infos unter: www.chrischona-ziefen.ch

Wohn-Bike-Woche 2011

+ Vorbereitungstage

12-16 Jahre



vom 2. bis 9. Juli 2011

Eine Woche mit dem selbstgebauten Wohn-Bike unterwegs! Schlafen im Wohn-Bike auf Campingplätzen oder auf Bauernhof!

Route: Ziefen bis an den Bodensee (Veloweg 2)
Kosten: 190.- (Sonderpreis dank Sponsoren)
Leitung: Benjamin Probst

Anmeldeflyer und Details auf
www.chrischona-ziefen.ch

Jahresbericht Dorfmuseum Ziefen 2010

Führungen

06.05.2010	Landfrauen Mandach
05.06.2010	Cousinentreff Recher Ormalingen
02.09.2010	Schule Reigoldswil
18.09.2010	Wandergruppe Basel
24.09.2010	„Culturclub Bergstrasse“ Grenchen
12.10.2010	Schule Ziefen 5. Klasse Frau Schmutz

Anschaffung Bildschirm und DVD-Recorder

Die Museumskommission beschloss einen Flachbildschirm und einen DVD-Recorder anzuschaffen. Jetzt können die Museumsbesucher die Dorffilme die uns Daniel Tschopp freundlicherweise zur Verfügung stellt, ansehen.

14. Oberbaselbieter Fachtischrunde

Am Samstag, 5. Juni 2010 fand in Lausen die 14. Fachtischrunde der Oberbaselbieter Museen statt. Das Dorfmuseum Ziefen war durch Christine Fessler vertreten. Das Thema der Runde war: Museumsinventar Ausleihe / Verkaufen am Beispiel vom Museum Lausen. Danach war freie Besichtigung der Ausstellung „Rechnende Zahnräder“ und Lausen in 1728 Bildern. Am Schluss gab es eine Führung in der Kirche Lausen.

15. Oberbaselbieter Fachtischrunde

Am Samstag 6. November 2010 fand in Muttenz die 15. Fachtischrunde der Oberbaselbieter Museen statt. Das Thema war: Blick hinter die Kulissen des Museum BL. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt. Danach ging's in die verschiedenen Lagerstätten. Marc Limat führte die Teilnehmer durch die Naturkundliche Sammlung, Frau Letizia Schubiger durch die kunsthistorische Sammlung und Frau Therese Schaltenbrand durch die Sammlung Europäische Ethnologie.

Verabschiedung

Nach 14 jährigem mitwirken in der Museumskommission gab Beat Rudin auf Ende 2010 den Rücktritt bekannt. Seine Frau Julia gab als Weberin auf Ende 2010 ebenfalls den Rücktritt bekannt. Die Museumskommission dankt den Beiden für ihren geschätzten Einsatz fürs Museum und wünscht ihnen und ihren Kindern weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Neues Kommissionsmitglied Dorfmuseum

Den Abgang durch Beat Rudin konnten wir glücklicherweise kompensieren durch Christian Schäfer. Wir heissen ihn recht herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Freude beim mitwirken in der Dorfmuseumskommission.

Neue Weberinnen und Weber

Durch den Abgang von Julia Rudin gab es einen Engpass mit Weberinnen und Weber. Damit sichergestellt werden konnte, dass der Webstuhl weiterhin als Attraktion im Museum laufen konnte, mussten neue Weberinnen und Weber gefunden werden. Im Frühling gaben wir ein Inserat im Mitteilungsblatt auf um Interessentinnen und Interessenten für das Weben zu gewinnen. Leider hatten wir kein Glück mit Interessenten aus unserem Dorf oder Tal. Von diesem Inserat vernahm auch die Baslerstabredaktion und meldete sich bei Dominik Stohler, ob sie einen Bericht über das Problem schreiben dürfen. Nach der Veröffentlichung im Baslerstab, gab es doch ein recht grosses Echo von Interessentinnen und Interessenten. Auf diesen Zeitungsbericht hin meldeten sich ca. 15 Personen. Von Jung bis sehr Alt (solche die noch Heimposamenterei betrieben haben).

Webkurse

Freundlicherweise stellte sich Hans-Rudolf Wahl als Webstuhlinstruktor zur Verfügung. In dieser Zeit konnten wir sehr vieles über den Webstuhl lernen, merkten aber sehr schnell, dass man den Webstuhl nicht in „5 Minuten“ beherrscht.

An folgenden Tagen unterrichtete und Hans-Rudolf Wahl am Webstuhl:

Donnerstag, 8 April – Donnertag, 29. April – Donnertag, 3 Juni – Donnerstag,
24. Juni – Donnertag, 19. August – Montag, 20 September

Neue Weberinnen und Weber

Von den ursprünglich rund 15 Weberinnen und Weber sind 4 übrig geblieben die jetzt zum Webeinsatz kommen.

Es sind dies:

- Astrid Basler aus Liestal
- Silvia Sommer aus Gelterkinden
- Erich Stenz aus Reinach
- Marcel Knöpfel aus Reinach

Als Ersatz stehen uns weiterhin zur Verfügung:

- Edith Angst
- Susanne Zimmermann

Jahresbericht 2010 der Landschaftspflegekommission Ziefen

Überarbeitung des Zonenreglement Landschaft

Die Landschaftspflegekommission (LPK) hat zusammen mit den Planungsbüros Ökoskop und Sutter das Zonenreglement Landschaft in die Reinform gebracht. Danach nahm der Gemeinderat noch eine letzte Korrekturlesung vor und überreichte das Werk, bestehend aus Zonenreglement, Zonenplan, Naturinventar, Inventarplan und Planungsbericht den kantonalen Ämtern zur Vorprüfung. Dort wird geprüft, ob der Reglemententwurf den heutigen gesetzlichen Erfordernissen genügt. Denn seit der Genehmigung des heute gültigen Reglements sind von Bund und Kanton viele neue Gesetze in Kraft gesetzt worden. Die kantonalen Ämter werden uns im Laufe des Frühjahres einen Bericht zuschicken, der aufgrund der heutigen Gesetze möglicherweise zwingende Korrekturen vorschreibt. Diese Korrekturen müssten wir dann vornehmen, und erst dann kann das Reglement der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Bei der jetzt schon lange dauernden Planung kamen wir oft ins Grübeln über die Frage, wie wirksam sich das in diese Planung investierte Geld für das Wohlergehen unserer belebten Natur auswirken wird. Als Vergleich dienten uns jeweils die Geldbeträge, die für die praktischen Naturschutzarbeiten ausgegeben wurden. Die LPK ist der Meinung, dass ein Missverhältnis zwischen Planungsaufwand und praktischem Naturschutz besteht.

Naturschutzarbeiten

Die sichtbarsten Eingriffe fanden im Steinbruch Höll statt. Laut den Zielvorgaben des alten Zonenreglements soll verhindert werden, dass der Steinbruch verbuscht oder gar verwaldet. Früher besorgte diese Arbeit jeweils die Berufswahlklassen (BWK) im Rahmen ihrer Naturschutzwochen. Seit die BWK nach Reigoldswil verlegt wurde, fehlen uns diese helfenden Hände. Der Vorschlag des Natur- und Vogelschutzvereins Ziefen (NVVZ), dieses Jahr einen radikalen Eingriff vorzunehmen, wurde begrüsst und umgesetzt. Während eines Tages wirkte ein Bagger, der das Wurzelwerk entfernte und das Terrain so gestaltete, dass ein Weiher angelegt werden konnte. Die Forstequippe brachte durch Fällen einiger Bäume zudem mehr Licht in den Steinbruch und eine imposante Schar an Freiwilligen nahm am Ziefner Naturschutztag die Feingestaltung vor. Die Kosten für den Bagger trugen die Hasenböhlerstiftung und die Kosten für die Teichfolie der NVVZ. Die restlichen Kosten für Forstarbeiten, Fahrten mit dem Gemeindefahrzeug sowie Verpflegung für die Freiwilligen übernahm die Gemeinde. Dieser Aufwand wird betrieben, um die Reptilien zu fördern und um den Glögglifröschen (Geburthelferkröten) ein weiteres Trittsteinbiotop zu schaffen. Über diese Aktivität wurde im letzten Herbst vom NVVZ im Gemeindeanzeiger ausführlich berichtet.

Eine weitere gut sichtbare Arbeit war die Durchforstung des Waldes auf dem Rebhang. Dies ist Teil eines seit Jahren laufenden Projekts, das ebenfalls zum Ziel hat, mehr Licht in diesen Wald zu bringen. Eingeweihte wissen, dass dadurch die Artenvielfalt gefördert wird. Ausgeführt wird diese Arbeit wiederum durch die Forstequippe und finanziert wird es durch die Einwohnergemeinde Ziefen. Ebenso wichtig ist der Sicherheitsaspekt. Immer wieder fallen morsche Bäume auf den oberen Rebenweg.

Ob dieser beiden Grossprojekte soll aber nicht vergessen werden, dass viele Landwirte, private Landbesitzer oder Vereine ebenfalls wertvolle Arbeiten für den Erhalt einer vielfältigen Natur verrichten. Insbesondere soll denen gedankt werden, die eine Patenschaft für Naturschutzobjekte übernommen haben. Dies sind die Jugendgruppe Libellen mit dem Milanweglein, Diana

Brüderlin und Uwe Gruner mit der Hecke beim Bombergbächlein sowie Vreni und Max Schlumpf mit der Orchideenwiese im Ischlag.

Neophyten und Neozoen

Diese beiden Fremdwörter waren Traktandum an einer LPK-Sitzung. Neophyten sind Pflanzen, die aus anderen Kontinenten bei uns eingeschleppt wurden und sich bei uns auf Kosten der einheimischen Pflanzen ausbreiten, und Neozoen sind Tiere, die das gleiche tun. Oft handelt es sich um sehr dekorative Zierpflanzen: Schmetterlingsflieder, Essigbaum, Kanadische Goldrute, Indisches Springkraut, Japanischer Knöterich etc. Auch einigen Neozoen haben durchaus ihren Scharm. Zum Beispiel ist der asiatische Marienkäfer für nicht Eingeweihte kaum von unserem Himmeltierchen zu unterscheiden. Ursprünglich wurden diese Tierchen in Holland in Treibhäusern ausgesetzt, um giftfrei Blattläuse zu bekämpfen. Im Gegensatz zu unseren Marienkäfer vertragen die asiatischen Marienkäfer das feuchtwarme Treibhausklima besser. Aber irgendeinmal schafften sie den Ausbruch in die Freiheit und verdrängen seither unsere einheimischen Marienkäfer. Viel zu reden gab der Buchsbaumzünsler. Dieser Schmetterling, ebenfalls aus Asien eingeschleppt, frisst ganze Buchsbestände auf. Ob sich da in Zukunft ein Gleichgewicht zwischen diesen Schmetterlingen und den Buchsbäumen einstellt, ist noch ungewiss.

Der LPK ist klar, dass gegen diese Invasoren nicht viel unternommen werden kann. Denn nebst der ökonomischen Globalisierung gibt es eben auch eine ökologische Globalisierung. Einzig die japanischen Knöteriche, die in der Frenke vor dem Gemeindehaus und an wenigen anderen Stellen wuchern, sollen gerodet werden. Es wird befürchtet, dass dieser Strauch sonst das ganze Frenkenufer zu dominieren beginnt.

Blicke über die Grenze

Dem langjährigen Beobachter dürfte aufgefallen sein, dass sich die Landschaft um den Hof Beuggen immer mehr von der restlichen Landschaft zu unterscheiden beginnt. Auf den Weiden kommen Feldholzinseln auf, der Ufersaum der Frenke ist deutlich ausgedehnter, neue Bäume werden gepflanzt und die vor ein paar Jahren angelegten Hecken gedeihen prächtig. Ganz speziell ist der Wald oberhalb des Hofes, der dank einem alten Recht mit Geissen beweidet werden darf und so trotz Waldgesetz eine Wirtschaftsform zulässt, die im Mittelalter gang und gäbe war. Betreibt man diese Waldweide über ganz lange Zeit, könnte sich eine parkähnliche Landschaft wie beim Schloss Wildenstein bilden. Der Beuggenbauer leistet einen sehr willkommenen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität.

Die Gemeinde Riehen lässt im Winter 2010 / 2011 einen 1100 Meter langen eingedolten Bachlauf in den Langen Erlen für 785'000 Franken offenlegen. Dies ist eine Massnahme, um den Alten Tych zu revitalisieren. Der Alte Tych war Teil eines alten Bewässerungssystems. Offensichtlich lassen sich reiche Gemeinden etwas kosten, um historische Kanäle zu erhalten. Im Dalbenloch in Basel sind die Mühlekanäle Teil des Papiermuseums und in Lausen wurde kürzlich der Mühlekanal in Stand gesetzt. Auch in Ziefen gibt es einen Tych, der muss aber nicht ausgedolt werden, denn er ist immer noch funktionsfähig. Alle diese Kanäle sind Zeugnisse der Wasserkraftnutzung unserer Ahnen.

Heinz Döbeli, Markus Gutknecht, Balz Recher, Peter Kipfer, Veronika Schmitt

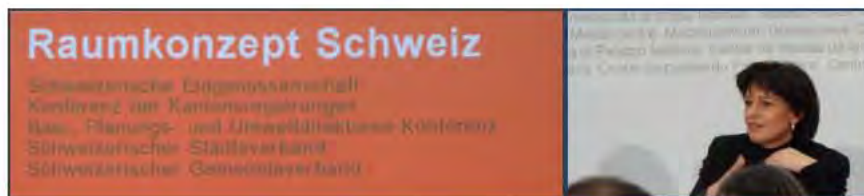


Hintergrund

Raumkonzept Schweiz

Unsere Ansprüche haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, was im Landschaftsbild klar zum Ausdruck kommt. Die ehemals ländlich geprägte Schweiz ist stark verstädert. Die Leute wollten einst ins Grüne – und jetzt wohnen sie in gesichtslosen Agglomerationen.

Das Raumkonzept gibt Gelegenheit, eine gemeinsame Vorstellung über die weitere Entwicklung des Lebensraumes Schweiz zu erarbeiten. Die Raumplanung macht nicht an der Gemeindegrenze halt, sie muss übergeordnet angegangen werden. Mit einer besseren Koordination sollen Bodenverbrauch und Infrastrukturkosten gesenkt werden. Bund, Kantone, Städte und Gemeinden haben beschlossen, gemeinsam ein Raumkonzept für die Schweiz zu entwickeln. Das Konzept stellt eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe dar.



„Ich möchte eine nachhaltige, schöne Schweiz, eine Schweiz die sich entwickeln kann.“

Bundesrätin Doris Leuthard

Empfehlungen an die Gemeinden:

- Die Gemeinden erarbeiten Entwicklungsvorstellungen, abgestützt auf die kommunalen Potentiale. Zentral ist die Grösse der **Bauzonen**.
- Die Gemeinden fördern eine nachhaltige Siedlungsentwicklung. Sie ermöglichen **Siedlungsstrukturen**, durch die Energie gespart und der Einsatz erneuerbarer Energien ermöglicht wird.
- **Ortskerne** bieten eine hohe Lebensqualität. Sie sind zu erhalten oder aufzuwerten.

All diese Themen sind in Ziefen hochaktuell. Es geht um Visionen für die Zukunft. Solche Entwicklungsvorstellungen wirken oft abstrakt. Konkret umgesetzt werden müssen sie in den Gemeinden. Alltägliche politische Entscheidungen bilden die Basis zum Erfolg des ganzen Raumkonzeptes. Bund, Kantone und Gemeinden werden aufgefordert, ihre Instrumente aktiv auf eine nachhaltige Siedlungs- und Landschaftsentwicklung auszurichten.

Wichtige Trends werden im Raumkonzept vorgestellt. Die Region Basel wird im Konzept zu den drei wirtschaftlichen Schlüsselräumen gezählt. Das hat auch Konsequenzen für Ziefen.

Wir haben keine zweite Schweiz in Reserve, wie an der Präsentation gesagt worden ist – aber auch kein zweites Ziefen!

Ziefen ist für uns Heimat, bietet Identität. Ziefen hat einen intakten Ortskern, eine schöne Landschaft. Pflegen wir diese Werte. **Tragen wir Sorge zu dem, was wir haben!**



UmweltTeam4417



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Hinteres Frenkental

Tittertenstrasse 2

4418 Reigoldswil

Tel. 061 941 18 08

Fax 061 943 90 00

Spitex.rwil@bluewin.ch

Unterstützen auch Sie die Spitex Hinteres Frenkental, indem Sie als Mitglied den Verein tragen und so Ihre Spitex als solidarisches Werk verstehen.

GEMISCHTE MUSIZIERSTUNDE „Musik aus aller Welt“

**Montag, 28. Februar 2011, 19.00 Uhr
Gemeindsaal Bretzwil**

**Freuen Sie sich auf ein
abwechslungsreiches Programm
unserer Schülerinnen und Schüler mit
diversen Beiträgen auf Klavier, Harfe,
Akkordeon und Schlagzeug/Percussion.**

Eintritt frei - Kollekte zur Deckung der Unkosten

musikschule beider frenkentäler

Sicherheitstipp

Februar 2011

Feuer und Hitze: Gefahr für Kinder

Jährlich ereignen sich in der Schweiz rund 17 000 Unfälle mit Verbrennungen oder Verbrühungen. Die meisten Unfälle ereignen sich in Küche und Bad und betreffen Kinder im Vorschulalter. Drei Viertel aller Verletzungen sind Verbrühungen (z. B. durch Wasser, Wasserdampf, Tee, Kaffee). Aber auch Feuer, heisse Oberflächen, elektrischer Strom führen zu Unfällen.

Kinder spielen gerne mit dem Feuer. Erwachsene haben darum eine wichtige Vorbild- und Erziehungsfunktion. Sprechen Sie mit den Kindern über die Gefahren und treffen Sie entsprechende Schutzmassnahmen:

- Verzichten Sie beim Grillieren und beim Gebrauch von Rechauds auf flüssigen Brennstoff. Sorgen Sie für genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen. Beaufsichtigen Sie Grill und Rechaud.
- Bringen Sie einen Herdschutz an und drehen Sie Pfannenstiele nach hinten.
- Stellen Sie heisse Flüssigkeiten für Kinder unerreichbar hin.
- Kontrollieren Sie die Badewasser-Temperatur, bevor Sie Ihr Kind in die Wanne setzen.
- Halten Sie Geräte wie Bügeleisen fern von Kindern.
- Lassen Sie defekte Geräte wie Bügeleisen, Fritteusen, Luftbefeuchter oder Geräte mit Flüssiggas unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Installieren Sie Rauchmelder und halten Sie einen Feuerlöscher / eine Löschdecke in Griffnähe.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Neue Notfallversorgung für das obere Baselbiet

Ab dem 03.01.2011 garantieren die Ärztegesellschaft Baselland und das Kantonsspital Liestal gemeinsam die gesamte medizinische Notfallversorgung für das obere Baselbiet.

Neu wurde dazu eine »hausärztliche Notfallpraxis« im Kantonsspital Liestal eingerichtet. Sie wird betrieben durch die Ärztegesellschaft Baselland mit den Hausärzten des oberen Baselbietes und liegt in den Räumlichkeiten des Spitals.

Die »hausärztliche Notfallpraxis« kann über den Notfalleingang des Kantonsspitals Liestal erreicht werden.

Vor einer Behandlung werden Sie durch eine Pflegefachperson betreffend des Schweregrades Ihrer Erkrankung/Verletzung beurteilt und dementsprechend in der »hausärztlichen Notfallpraxis« oder auf der Notfallstation weiter versorgt.

Ausserhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis findet die notfallmässige Versorgung bei ihrem Hausarzt/ihrer Hausärztin oder in Tagespraxen in ihrer Umgebung statt. Für Hausbesuche ist über die Nummer 061 261 15 15 der Stiftung Medizinische Notfallzentrale (MNZ) immer ein Hausarzt erreichbar.

Die Notfallstation des Kantonsspitals behandelt alle Personen, die mit der Sanität gebracht werden, alle direkt zugewiesenen Patienten sowie - je nach Krankheitsbild - Personen, die aus eigener Initiative zur Notfallaufnahme des Spitals kommen.

Mit dem neuen gemeinsamen Konzept der Ärztegesellschaft Baselland und des Kantonsspitals Liestal erhalten Sie als Bewohnerin / Bewohner der Region oberes Baselbiet eine gut vernetzte, jederzeit zugängliche medizinische Notfallversorgung, die Ihnen von der Hausarztmedizin bis zur Zentrumsversorgung bedürfnisgerecht zur Verfügung steht.

Die 4 Säulen der Notfallversorgung mit detaillierten Angaben finden Sie auf der Rückseite.



Medizinische Notfallversorgung Oberes Baselbiet*

Notfall- station	Notfall- praxis	Notfall- dienst	Notfall- arzt
des Kantonsspitals Liestal	durch Hausärzte im KS Liestal	durch Hausärzte Oberes Basel- biet	kommt auf Zuweisung nach hause
7 Tage / 24 Stunden	Mo - Fr abends 18 - 23 Uhr	Mo - Fr tagsüber	Mo - Fr 18 - 8 Uhr
	+ Sa - So, Feiertage 10 - 22 Uhr		+ Sa - So, Feiertage 24 Stunden

Im Notfall, was tun - wenn Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist

lebensbedrohliche **Notfälle**

☎ **144** oder 112

Sanitätsnotruf



nicht lebensbedrohliche **Notfälle**

☎ **061 261 15 15**

MNZ - Stiftung
Medizinische
Notrufzentrale



*) ersetzt die bisherige Notfallorganisation für das Obere Baselbiet!



Umbau Schaukelring- Anlage

Werden Sie Sponsor

Der Turnverein Ziefen gehört seit Jahrzehnten zu den stärksten Turnvereinen in der ganzen Schweiz. Vor allem in der Sparte Schaukelringe erreichen wir an Schweizermeisterschaften immer wieder Top-Platzierungen. In den letzten Jahren hat sich bei diesem Gerät die Schwunghöhe als wichtiger Parameter erwiesen.

Leider können wir in der Turnhalle Eien in Ziefen die Schwunghöhe nicht trainieren, da die TurnerInnen schon nach wenigen Schwüngen mit den Füßen mit den Fachwerkträgern des Daches kollidieren.

Nun haben wir eine Möglichkeit gefunden die Schaukelringanlage umzubauen, damit wir in Ziefen wieder optimale Trainingsbedingungen vorfinden.

Der Umbau dieser Anlage ist eine grosse finanzielle Herausforderung, werden sich die Kosten doch auf rund Fr. 32'000.-- belaufen. Mit ihrer Spende können Sie unseren Verein tatkräftig unterstützen und helfen unseren Wunsch einer neuen Schaukelringanlage zu verwirklichen.

Sie haben die Möglichkeit einen freien Betrag an die neue Schaukelringanlage zu sponsern. Auf unserer neuen Homepage werden nach dem Umbau alle Sponsoren veröffentlicht.

Der Turnverein Ziefen bedankt sich für Ihr Wohlwollen gegenüber dem Verein und freut sich auf die neue Schaukelringanlage, so dass wir noch lange auf hohem Niveau unserem Hobby frönen können.

So werden Sie Sponsor:

Untenstehenden Talon ausfüllen und bis **11. März 2011** einschicken an:
Percy Tschopp, Bündtenweg 14, 4417 Ziefen

oder

Mit mir Kontakt aufnehmen:

Percy Tschopp, Mail: percycschopp@bluewin.ch oder Handy: 079 728 77 71

Sie erhalten nach der Kontaktaufnahme mit uns einen Einzahlungsschein.

Hier Abtrennen

Name: Vorname:

Strasse: Plz/Ort:

Ich sponsere Fr. An die neue Schaukelringanlage in der Turnhalle Eien.

Mein Name darf auf der Homepage veröffentlicht werden.

Ich möchte für die Öffentlichkeit anonym bleiben

Talon bis **11. März 2011** einschicken an: Percy Tschopp, Bündtenweg 14, 4417 Ziefen



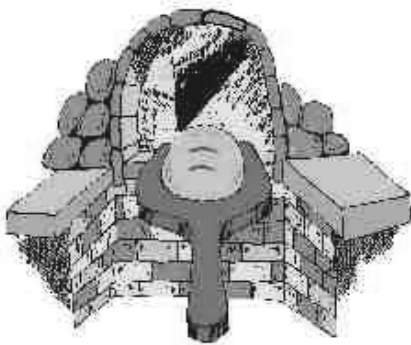
INTENSIV-NOTHILFEKURS

Kursort: Mehrzweckraum Eienschulhaus, Ziefen
Kursdaten: 25. März 2011 19.00 bis 22.00 Uhr
26. März 2011 08.30 bis 16.30 Uhr
(ca. 1 Std. Mittagspause)
Kurstage: Freitag/Samstag
Kursleitung: Fabienne Kölliker und Jrene Tschopp
Kurskosten: Fr. 140.—inkl. Kursunterlagen,
zahlbar bei Kursbeginn
Anmeldung : bis spätestens Freitag, 18. März 2011
Fabienne Kölliker, Rebgrasse 23
4417 Ziefen, Tel. 061/931 33 37
mit untenstehendem Talon oder per Mail:
roger.koelliker@bluewin.ch



ANMELDUNG ZUM INTENSIV-NOTHILFEKURS

Name:..... Vorname:.....
Adresse:.....
Geburtsdatum:..... Telefon:.....



Am Freitag,

4. März 2011, ab 11 Uhr,

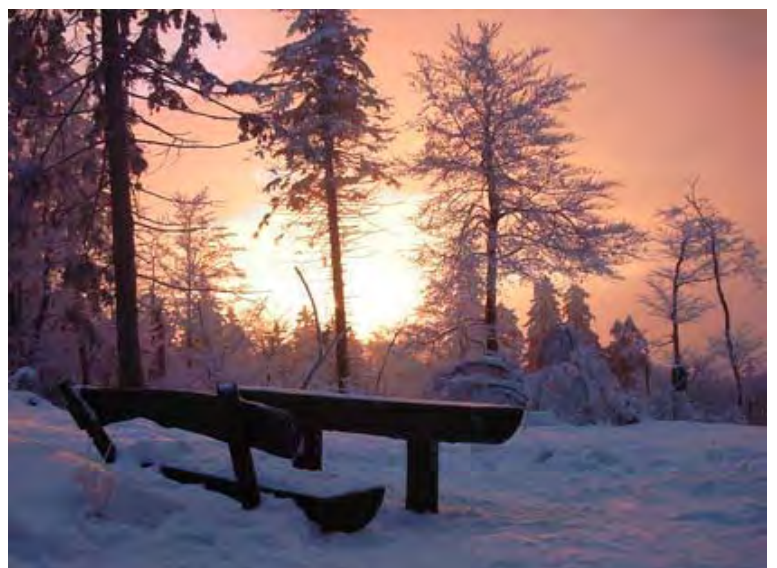
wird wieder Holzofenbrot
beim Bachhüsli verkauft.



VEREIN FÜR HEIMATPFLEGE
4417 ZIEFEN

Bachhüsligruppe

*Hier könnte Ihr Inserat
stehen!*





MITTAGSTISCH – GUTSCHEINE
Ab sofort auch bei Frau Tschopp am Kiosk erhältlich



Werden Sie Mitglied.

Spendenkonto: 40-1120-0
Tel. 061 927 91 22, www.llbb.ch



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Leben heisst atmen

Grafischmarkt



**Rotkreuz-Notruf:
Sicherheit
für Sie und Ihre
Angehörigen.**

Notruf Plus – jetzt auch
für unterwegs.

Rotes Kreuz Baselland
Das Symbol für Menschlichkeit



Telefon 061 905 82 01
notruf@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Englischunterricht

Crash-Kurse

Firmenkurse on Location

Business English

Einzel- & Gruppenunterricht

Diplomkurse

Konversation

Bauland oder Haus gesucht:

Heimwehziefernerin und ehemaliger
Arboldswiler suchen in Ziefen
Bauland oder ein Haus mit
Umschwung zum renovieren.

Wir freuen uns über Ihr Angebot!

Carole Tschopp und Adrian Schaller
Schanzenstrasse 6, 4410 Liestal
Tel: 079'678'36'84

Carrie Hoffmann
carrie@ch-english.ch

Tel.: 061 941 21 75
4418 Reigoldswil

Die Wohnbaugenossenschaft Obermatt
vermietet an ruhiger, zentraler Lage mit toller
Aussicht, in **Lupsingen**, Nähe Bushaltestelle,
neuwertige, gepflegte, süd-west-orientierte,
helle Wohnungen mit grosszügiger Einteilung,
Lift, schwellenfrei und rollstuhlgängig,
interessante Antrittskonditionen

**3 ½-Zimmer-Dachwohnung mit
grossem Balkon**

80 m2 WNF,

Mietzins Fr. 1'380.-- + NK Fr. 290.--

zus. Mansardenzimmer mietbar
bezugsbereit per 1.3.2011

**4 ½-Zimmer mit grossem Balkon
im Obergeschoss**

96 m2 WNF,

Miete Fr. 1'440.-- + NK Fr. 320.--

bezugsbereit per sofort

Autoeinstellplatz, Fr. 119.--/mtl.

Hobbyraum, 10 m2 NF, ab Fr. 88.--/mtl.

weitere Infos auch unter
www.bgbl.ch „Lupsingen“

Informationen und Besichtigung durch die
Wohnbaugenossenschaft Obermatt,
Tel. 061 911 93 21 oder Bürgschafts-
genossenschaft BL, Tel. 061 416 82 22

STEUERERKLÄRUNG 2010

Ihre Steuererklärung wird
sorgfältig und prompt erstellt von

Heinz Löw

Betriebsökonom FH (HWV)

Steuerberatung

Schwarzackerstrasse 47

4411 Seltisberg

Tel. und Fax 061 911 81 11

Haarausfall ? Dünnes, strapaziertes Haar ?

Priorin hilft!

Priorin N wirkt Haarausfall verschiedenster Ursachen entgegen. Es lohnt sich, bereits bei den ersten Anzeichen von übermässigem Haarverlust mit der Einnahme von Priorin N zu beginnen und das Medikament über drei bis sechs Monate kurmässig anzuwenden.

Priorin N lindert den übermässigen Haarausfall. Das Haar zeigt sich wieder voller und kräftiger. Dank der regelmässigen Einnahme von Priorin N sind auch die Fingernägel stabiler und widerstandsfähiger.

Vom 21. Februar bis 5. März erhalten Sie 20% Rabatt auf einer Packung Priorin N zu 270 Kapseln.

Profitieren Sie ! Wir beraten Sie gerne.

Priorin N
gegen Haarausfall
20% Rabatt
vom 21. Februar bis 5. März

Gültig für die 3-Monatskur
Sie sparen Fr. 24.95

**Drogerie
Heiniger** 
4418 Reigoldswil
Tel. 061 941 14 53



OPTIK BLOCH AG

Brillen- und Kontaktlinsenstudio

Schulstrasse 2
4436 Oberdorf
061 / 961 11 20
www.optikbloch.ch

**Stossen Sie mit uns an!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Martina Bloch und Team.**

Wettbewerb für Kinder.
Sonderangebote im ganzen
Monat März 2011.

15 Jahre OPTIK BLOCH AG

**Samstag
5. März 2011
8.30 – 16.00 Uhr
Tag der offenen Tür**



Atelier **T**horsula-Wirth

HOLZBAU

Holzsanierung / Umbau

Renovationen

Massivholzböden

Tadelaktverputz

OEKOLOGISCHE ISOLATIONEN

Cellulose eingeblasen

Holzhobelspäne FITAN eingeblasen

Schafwolle / Flachs / Hanf

Fassadenisolationen HAGA Mineraldämmplatten

BAUBIOLOGIE

Katzental 5

4417 Ziefen

061 507 07 07

www.thorsula.ch



Dachausbau / Teile mit Lehm



Massivholzboden Föhre / Lehmverputz



Celluloseisolation einblasen

daniel-baumgartnerag.ch

GARTENPFLEGE

BAUMPFLEGE

DACHBEGRÜNUNG

GARTENGESTALTUNG

KÜBELPFLANZENÜBERWINTERUNG



GARTENGESTALTUNG

HINTERMATTSTRASSE 11

CH-4417 ZIEFEN



F 061 931 14 70 T 061 931 15 90 M 079 645 13 38 baumgartnerag@magnet.ch

*Ihr regionaler
Heizöl-Lieferant!*

 **Gysin
Brennstoffe AG**

Heizoel und Diesel
4436 Liedertswil Tel. 061/961 08 83

Für Sie, sind wir da! A. und V. Gisler – Koch

**Küchen
Einbauschränke
Fenster
Badezimmermöbel
Innenausbau
Türen aller Art**





4417 Ziefen • ☎ 061 941 14 91
www.joekuechen.ch

 **Dunkel & Schürch AG**
Elektrische Anlagen

Hintergasse 33
4416 Bubendorf
Tel. 061 931 17 83
www.ds-elektro.ch

- ADSL, ISDN und Telekommunikation
- EDV-Verkabelungen
- Starkstrom- und Schwachstromanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- TV-Sat-Installationen

Brauchen Sie Unterstützung? Wir beraten Sie gerne.

stohlerArt


Dominik Stohler
Im Rebacker 6
4417 Ziefen

Tel.: 061 931 29 07

Email: kontakt@stohler-art.ch

Kunst aus Metall

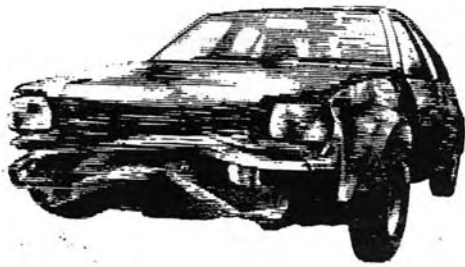
Metall-Art



www.stohler-art.ch

Metallgestaltung

Internet: www.stohler-art.ch



Bestens eingerichtet für alle Fahrzeugmarken. Chassis-Richtgerät mit Lehren. Ersetzen von Front- und Heckscheiben. Moderne Farbmischanlage. Verarbeitet werden nur Original Ersatzteile. Schnelle und zuverlässige Bedienung. Garantie auf alle Reparaturen. Ersatzfahrzeuge.

KESSLER
Carrosseriewerk AG

VSCI Carrosserie

4416 BUBENDORF TEL. 061 / 93110 07



**LOTTY'S
BROCKENSTUBE**

Mustafa YILDIZ
Geschäftsführer



Hauptstrasse 43 4417 Ziefen
Tel: 061 931 26 00 Natel: 0764126161

Öffnungszeiten
Montag Geschlossen

Dienstag bis Freitag 10.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00
Samstag : 09.00 - 16.00



GÜNSTIGE

- RÄUMUNGEN
- REINIGUNG
- ENTSORGUNG
- KLEINTRANSPORTE

Autoglas-Reparatur-Service
Rene Eichenberger

Hauptstrasse 21
4302 Augst
Tel. 061/811 55 00
Fax 061/811 55 13
Natel 079/320 87 42

Zuverlässig im Service
prompt im Einsatz
kompetent in der Ausführung

Wir sind spezialisiert auf Ersatz von :
- PKW-Frontscheiben
- PKW-Heckscheiben
- PKW-Seitenscheiben
sowie Reparatur von :
- PKW-, LKW- und Busscheiben
Reparaturen von LKW- und Busscheiben
können auch auf Ihrem Firmengelände ausgeführt werden.

Grosstannen
Hofladen Bubendorf

Wir empfehlen uns für
Wein, Schnaps, Käse,
Alpbutter, Konfitüren,
Honig, Brot, Würste,
Mehl, Bauernkörbe.

Öffnungszeiten:
Jeweils freitags 17.00 bis 20.00 Uhr
oder nach telefonischer Absprache.
Wir freuen uns auf Sie!



Betriebsferien
vom 5.3. - 20.3.2011

Familie Peter Handschin-Bühlmann
Grosstannen • 4416 Bubendorf • 061 933 70 67 • 079 245 63 38
www.grosstannen.ch

Garage schlumpf AG

4417 Ziefen

www.garage-schlumpf.ch

Tel. 061/931 18 10

SUZUKI und FIAT Vertretung / AD – Garage für alle Marken
Pneuservice zu Top – Preisen / Ersatz von Autoscheiben
Beschaffung und Montage von Autozubehör
Vermietung von Kastenwagen , 9 und 15 Plätze Bus
Dachboxen und Fahrradträger Vermietung

Kundenmaler

Ein neuer Anstrich, mehr Freude am Wohnen

kompetente Beratung

malen

umweltfreundliche Farben

spritzen

sauber und termingerecht

beschriften



Malergeschäft W. Flückiger

061 941 15 24

Reigoldswil

079 231 74 08



ROSENMUND
**FACHMÄNNISCHE BERATUNG,
 PLANUNG UND INSTALLATION**

ROSENMUND HAUSTECHNIK AG
 Basel Tel. 061 690 48 48
 Liestal Tel. 061 921 91 01
www.rosenmund.ch

ISO 9001
 SWISS QUALITY MANAGEMENT SYSTEMS
 CERTIFIED

*Himmlich schlafen
 in Betten von Räuftlin*

Ihr Bettenfachgeschäft
 in der Region

RÄUFTLIN

BODENBELÄGE VORHÄNGE BETTWAREN

4417 ZIEFEN
 TELEFON 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch

Eltern-Merkblatt zur Schulwegsicherung

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Es soll aber helfen, Schaden von unseren Kindern fernzuhalten!

Unsere Kinder sind den unterschiedlichsten Gefahren ausgesetzt, zum Beispiel den Unfallgefahren auf dem Schulweg, deshalb:

Informieren Sie sich über den genauen Schulweg Ihres Kindes.
Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es stets den gleichen Schulweg benutzt. Besprechen Sie dies mit Ihrem Kind!

Zentral ist die Sensibilisierung der Kinder durch die Eltern. Botschaften: nie mitgehen, anderen (speziell Erwachsenen, sprich Eltern, Lehrkräften, etc.) davon erzählen, sich Signalement und weitere wichtige Dinge (Fahrzeug, Typ, Farbe, Nummernschild) wenn immer möglich merken

Ihre Kinder sollten gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule und wieder nach Hause gehen.

Die Mitschüler/innen kennen die Wege, auch Abkürzungen oder Schleichwege. Auch Sie sollten diese kennen!

In der Gemeinschaft der Gruppe ist Ihr Kind geschützt.

Organisieren Sie innerhalb der Schulklasse eine funktionierende Gemeinschaft.

Sprechen Sie mit der Schule und anderen Eltern.

Sprechen Sie über Besonderheiten des/der Schulweges/Gefahrenstellen.
Lernen Sie sich untereinander kennen, z.B. durch

- Telefonketten
- Begleitung auf dem Schulweg
- Schülerlotsendienste
- Schul- oder Kinderfeste
- Elternabende

Nicht jeder,
der Ihr Kind anspricht,
hat Böses im Sinn!

Die sexuelle Gewalttat durch fremde Täter ist ein Alptraum für alle Eltern:
Es gibt keinen totalen Schutz vor solchen Gefahren.
Jedoch sind Ängste davor oder gar Panik weder angebracht noch hilfreich!

- ◆ Sie können aber erheblich dazu beitragen, dass Ihr Kind nicht Opfer einer solchen Straftat wird.
Nicht verängstigte, in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkte Kinder, sondern mutige, starke und selbstbewusste Kinder sind am wirksamsten geschützt!
- ◆ Kinder sollten im Alltag Respekt erfahren und Selbstvertrauen entwickeln.
Erfahrungsgemäss sprechen Täter unsicher und unselbständig wirkende Kinder bevorzugt an. Machen Sie Ihrem Kind bewusst, dass es eine eigene Persönlichkeit ist mit Grenzen, die kein Mensch - weder ein Fremder, noch ein Bekannter - überschreiten darf. Selbstbewusstsein ist der wirksamste Schutz vor sexuellem Missbrauch!
- ◆ Kinder müssen lernen: Gerade auch fremden Erwachsenen gegenüber dürfen sie «nein» sagen. Sie sind nicht verpflichtet, mit Fremden zu reden oder Auskünfte zu geben. Ängstigen Sie Ihr Kind nicht, aber sagen Sie ihm immer wieder, dass es ohne Ihre Genehmigung weder mit Fremden mitgehen, noch in deren Autos einsteigen darf. Ihr Kind sollte Ihnen darüber berichten, wenn es zum Mitgehen oder Mitfahren aufgefordert worden ist oder dies trotz Ihres Verbotes getan hat.
- ◆ Schauen Sie sich mit Ihrem Kind auf dem Schulweg und in der näheren Umgebung sogenannte «Rettungsinseln» an: Ein Geschäft, in dem es die Kassiererin ansprechen kann, eine Strasse, in der viele Menschen sind, oder ein Haus, wo es klingeln kann. Besprechen Sie dies auch bei Elternabenden.
- ◆ Üben Sie mit Ihrem Kind, wie es sich in bedrohlichen Lagen verhalten soll, damit es im Notfall richtig reagieren kann. So sollte es frühzeitig andere Erwachsene ansprechen oder auch laut um Hilfe schreien. Versucht der Täter Ihr Kind anzufassen, dann sollte es dorthin laufen, wo Menschen sind.

Vermeiden Sie die Verbreitung
von Gerüchten und somit
die Entstehung einer Hysterie!

Sprechen Sie zunächst
mit Ihrer Polizei

**Über Polizeinotruf 112/117 erreichen Sie
Ihre Polizei zu jeder Tages- und Nachtzeit!**